GEMEINDE BRIEF

Ausgabe 1 | Dez. 2021-Jan. 2022

Evangelisch-reformierte
Kirchengemeinde Uelsen

Sehet doch da:
Gott will so
freundlich und nah
zu den Verlornen
sich kehren (EG 41, 1)

FREIZEITEN 2022

DANK AN GESINE HELBOS

ERINNERUNG AN WALTER HERRENBRÜCK

Irgendwo ist mir in letzter Zeit ein Satz begegnet:

„An Weihnachten wird es uns leicht gemacht, an Gott zu glauben."

Ist es so?

Ich schreibe diesen Text Ende November. Überall im Lande werden die Weihnachtsmärkte abgesagt. Auch in Uelsen. In Deutschland gibt es nun mehr als 100.000 Corona-Tote zu beklagen. Die Inzidenzzahlen steigen höher und höher. Höher als im Dezember letzten Jahres. Und da gab es die Impfungen noch nicht.

Vielleicht zwingt uns Corona wieder, Weihnachten wie im letzten Jahr zu feiern. Kinder wollen ja gerne, dass alles genau so bleibt, wie es immer ist. Es scheint, dass die Impfverweigerer (ich meine nicht die, welche aus medizinischen Gründen nicht geimpft werden können!) ihnen diesen Wunsch erfüllen! Herzlichen Dank auch!

Statt dass ein Duft von gebrannten Mandeln durch die Straßen weht, zieht ein „Geschmäckle" von Lockdown 2.0 durch die Gassen. Dèja-vu! „Stille Nacht, heilige Nacht" hätte dann wieder seine ganz eigene Bedeutung!

Aber zurück zu meiner Frage:
Macht es uns Weihnachten wirklich leichter, an GOTT zu glauben?
Ich glaube nicht.

Denn Weihnachten ist letztlich eine Zu-Mutung – auch ohne Virus! Jenseits von Kitsch, Glühwein und Weihnachtsmann, jenseits von dem, was wir aus dem Fest gemacht haben, spricht Weihnachten ja davon, dass der große GOTT sich in einem kleinen Menschenkind der Welt ausliefert! Nackt. Schutzlos. Direkt.

Das bedeutet für mich: In JESUS kennt GOTT uns.

In JESUS kennt GOTT unsere Trauer.
In JESUS kennt GOTT unseren Schmerz.
In JESUS kennt GOTT unsere Freude.
In JESUS kennt GOTT unsere Angst.
In JESUS kennt GOTT unseren Tod.
In JESUS kennt GOTT unser Leben.
Weil GOTT es will.
Unfassbar! Unglaublich!
Aber so ist es.

DAS ist die **eigentliche Botschaft von Weihnachten**, die erzählt werden muss.

Dass Sie mich richtig verstehen:
Ich möchte niemanden etwas wegnehmen. Schon gar nicht den Kindern. Sollen sie sich an den Weihnachtsbaum, den Geschenken und all das, was noch bei uns alles zu Weihnachten gehört, von Herzen erfreuen! Aber wenn ich einen Wunsch zum Fest habe, dann ist es dieser: Dass der **Kern von Weihnachten** befreit wird von all den Schichten von Zuckerguss und Lametta und süßlichen Gefühlen.

GOTT wird Mensch. That`s it.

Weihnachten macht es uns nicht leichter, GOTT zu glauben. Aber es kann Anknüpfungspunkt sein, die Geschichte GOTTES mit uns Menschen in uns zum Klingen zu bringen. Wie das Glöckchen am Baum, das meine Mutter bei uns zuhause vor der Bescherung geklingelt hat. Das wäre schön!

In diesem Sinne wünsche ich Euch und Ihnen eine frohe und gesegnete Weihnachtszeit

Ihr/Euer

Die Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Uelsen sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt für eine unbefristete Vollzeitstelle:

GEMEINDEPÄDAGOGE (m/w/d)

Wir sind eine lebendige, kinderfreundliche Kirchengemeinde in der Grafschaft Bentheim, (Gelegen im Südwesten Niedersachsens, nahe der niederländischen Grenze) mit ca. 5.500 Kirchenmitgliedern in schöner ländlicher Gegend und mit zwei Pastoren an zwei Standorten tätig (Uelsen und Itterbeck/Egge).

IHRE AUFGABEN

- Mit kreativen Ideen ein Konzept für die Jugendlichen und Erwachsenen erarbeitet.
- Die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen findet, begleitet und unterstützt.
- Die Planung und Durchführung von Jugend- und Familienfreizeiten vorbereitet.
- Den Konfirmandenunterricht in Zusammenarbeit mit unseren Pastoren erarbeitet und leitet.
- Mitglied in einer Kirche der ACK ist.

IHRE VORAUSSETZUNGEN

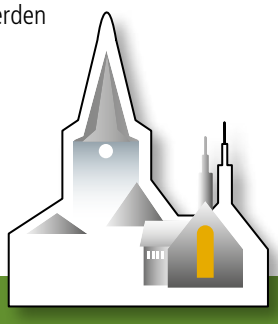
- Ein abgeschlossenes Gemeinde-, Religions- bzw. Sozialpädagogisches (Fach-) Hochschulstudium oder eine vergleichbare Ausbildung
- Kenntnisse und Erfahrungen in der kirchlichen Arbeit
- Fähigkeiten im konzeptionellen Arbeiten
- Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten (Gottesdienste, kirchliche Feiern am Wochenende)
- Ein gewisses Maß an selbstständiger Arbeitsorganisation bei gleichzeitiger Fähigkeit zu Teamarbeit
- Souveräner Umgang mit Datenverarbeitung und Office
- Führerschein Klasse B

WIR BIETEN IHNEN:

- Ein Team, das Sie bei der Konzeptionsarbeit unterstützt
- Viel Raum für Innovation und kreative Ideen
- Eine Vergütung nach der DVO.EKD in Anlehnung an den TVöD Bund mit den im kirchlichen Dienst üblichen Sozialleistungen; Eingruppierung in Entgeltgruppe 9b
- Eine betriebliche Zusatzversorgung (VBL)
- Ein vollständig ausgestattetes Büro in unserem Gemeindehaus, unter Zuhilfenahme der örtlichen Infrastruktur (Gemeindebüro)
- Weiterbildung und Supervision
- Unterstützung bei der Wohnungssuche / einem Kinderbetreuungsplatz
- Komplette Infrastruktur (Kindergärten, alle Schulformen im Ort, Ärzte, Bäder, Einkaufsmöglichkeiten grenzübergreifend)

Bei gleichwertiger Qualifikation werden schwerbehinderte Bewerber*innen bevorzugt eingestellt.

Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen | z. H. Fenna Plöns, 1. Vorsitzende Kirchenrat Uelsen | Kappenberghof 6 | 49843 Uelsen

ORTSKIRCHGELD

Liebe Gemeindemitglieder!

Wir freuen uns, dass so viele von Ihnen uns im Jahr 2020 mit Ihren Spenden unterstützt haben. Das zeigt uns, wie sehr Ihnen Ihre Gemeinde am Herzen liegt. Herzlichen Dank dafür.

Leider stellt uns die Corona-Pandemie immer noch vor besondere Herausforderungen und Gottesdienste, sowie weitere kirchliche Arbeiten, können nicht in altbekannter, gewohnter Weise durchgeführt werden.

Doch neben der Gottesdienstarbeit gibt es noch viele Bereiche, für die eine Gabe Ihrerseits von großem Nutzen sind. Eine Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit ist uns sehr wichtig. Durch Ihren Beitrag konnten die Kindergottesdienst-Teams aus Uelsen und Egge Projekte wie „Die Wüstenwanderung" (zu Beginn der Sommerferien 2020) und „Die Suche nach dem verlorenen Sohn" (September 2021) durchführen. Neben der **Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit** ist uns die **Erhaltung unserer Gebäude** genauso wichtig. Neue Beleuchtung und die Erneuerung der Heizungsanlage im Gemeindehaus sorgen dafür, das auch wir als Kirchengemeinde in Zukunft **ökologisch nachhaltig** aufgestellt sind und die zukünftigen Besucherinnen und Besucher sich in unserem Haus wohlfühlen.

Ihr Ortskirchgeld kommt zu 100 % der Arbeit in der Gemeinde zugute und Sie tragen dazu bei, dass die Kirchengemeinde Uelsen auch in Zukunft lebendig und vielfältig bleibt.

Viele von Ihnen nutzen bereits die Möglichkeit, das jährliche Ortskirchgeld bequem und einfach per Lastschrift einziehen zu lassen. Möchten auch Sie diese praktische Zahlungsart nutzen, helfen wir Ihnen gerne weiter.

Sie können das entsprechende Formular auch auf der Homepage der Kirchengemeinde unter
Infos – Ortskirchgeld/Ortskirchensteuer herunterladen.

Haben Sie Fragen hierzu?
Dann wenden Sie sich gerne an unser Gemeindebüro:
Tel. 05942 556 (Öffnungszeiten: Di., Mi., Fr. zw. 9.00 - 11.00 Uhr)
Oder schreiben Sie eine E-Mail an:
kirchengemeinde-uelsen@web.de

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!
Ihr Kirchenrat

Wir legen in diesem Jahr dem Gemeindebrief keine Tüten mehr bei. Sie können Ihre Gabe direkt an Brot für die Welt überweisen (Möglichkeiten finden Sie auf deren Homepage) oder über das Konto unserer Kirchengemeinde. Wir leiten Ihr Spende dann weiter.
Bankverbindung:
IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

GEWINNER DES SOMMERRÄTSELS
Bei dem Sommerrätsel für jung und alt in der Ausgabe Nr. 5 haben folgende Personen einen Preis gewonnen: Lenard Wiegerink, Hendrik Wiegerink, Jule Wiegerink, Simon Koel und Familie Reimann. Alle Gewinner wurden mit einem Gutschein bedacht.

EIN BÄR IM KRIPPENSPIEL???
Warum ein großer, mächtiger Bär sich in der Heiligen Nacht ganz klein macht, dass erfahrt ihr in unserem diesjährigen Weihnachtsgottesdienst.
Dieser wird Open-Air, aber überdacht, auf dem Hof der Familie Lichtenberg, Balderhaar 10 in 49847 Wielen am 24. Dezember 2021 um 15.30 Uhr stattfinden.
Das Krippenspiel ist für Familien mit kleineren Kindern gedacht und wird von Konfirmanden und dem Ki-Go-Team Egge vorbereitet. Sitzgelegenheiten sind, wenn erwünscht, mitzubringen.

Wir freuen uns auf euch!

NEUES GESICHT IM GEMEINDEHAUS.
Seit 15. Oktober ist Jutta Küper als Raumpflegerin im Gemeindehaus Uelsen tätig. Sie ist Nachfolgerin von Jutta Braakmann-Hessels. Falls Frau Küper beim Reinigen irgendeine Sache auffällt, die repariert werden muss, hat sie da einen ganz direkten Draht. Unser Hausmeister Jan Küper ist ihr Mann.

PERSPEKTIVWECHSEL

Advent heißt Warten
Nein, die Wahrheit ist
Dass der Advent nur laut und schrill ist
Ich glaube nicht
Dass ich in diesen Wochen zur Ruhe kommen kann
Dass ich den Weg nach innen finde
Dass ich mich ausrichten kann auf das, was kommt
Es ist doch so
Dass die Zeit rast
Ich weigere mich zu glauben
Dass etwas Größeres in meine Welt hineinscheint
Dass ich mit anderen Augen sehen kann
Es ist doch ganz klar
Dass Gott fehlt
Ich kann unmöglich glauben
Nichts wird sich verändern
Es wäre gelogen, würde ich sagen:
Gott kommt auf die Erde!

Und nun lest den Text von unten nach oben!

Alles hat seine Zeit

Großes Frauenfrühstück im Januar

Das Frauenfrühstück, in bewährter Weise, pausierte coronabedingt schon zwei Jahre.

Das Vorbereitungsteam möchte nun darüber informieren, dass es seine Arbeit, in Absprache mit dem Kirchenrat, einstellen wird. Altbewährtes endet, um Neues entstehen lassen zu können. So ist der Lauf der Zeit.

So wollen wir an dieser Stelle **DANKE** sagen allen, die uns so tatkräftig unterstützt haben. Vielleicht ergeben sich neue Wege des Wiedersehens.

Die Jahreslosung 2022 erinnert daran, dass der Herr, auf unseren bewährten aber auch neuen Wegen, stets für uns da ist und uns begleitet.

PREMIERE DER JUNGBLÄSER IM GOTTESDIENST

Am 7. November 2021 feierten die Jungbläser im Gottesdienst in unserer Kirche in Uelsen ihre gelungene Premiere. Einige engagierte Kids und Jugendliche, die mit einem Schnupperkurs für's Posaunenspiel starteten, gaben zusammen mit ein paar erfahrenen Mitgliedern unseres Posaunenchores und unter Leitung von Lenz Christmann eine wunderbare Kostprobe ihres Könnens. Unter der Anleitung von Helga Hoogland lernen fünf Kinder/Jugendliche nun bereits seit etwa zwei Jahren fleißig mit Ihrem Instrument. Und die Mühe hat sich wirklich gelohnt. Frische Töne mit alten und neueren Kirchenliedern und zudem mit Unterstützung eines Taktgebers mithilfe des Cajons erklangen. In einiger Zeit wird die Jungbläsergruppe dann hoffentlich den bestehenden Posaunenchor ergänzen und für die Fortführung der musikalischen Untermalung unserer Gottesdienste sorgen.
Euch Jungbläsern herzlichen Dank für Euren Einsatz!

„Bei dir Jesus will ich bleiben..."

Jesus Christus spricht:
„Wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen."
Johannes 6, 37

Gedanken zu Jahreslosung 2022
Die Einladung steht, aber wollen wir ihr folgen? Haben wir noch den Wunsch zu kommen? Sind wir nicht satt geworden in unserem Wohlstand? Wozu dann sich aufmachen.
Paulus schreibt: „Wir haben nur durch Christus das Leben. Ohne ihn schneiden wir uns vom Leben ab. Wenn Jesus uns einlädt, will er uns eine Ewigkeitsperspektive geben. Er möchte unser Wegbegleiter sein. Wenn wir unser Leben ihm anvertrauen, werden die Gewichte unseres Leben verlagert, die Sichtweise verändert, der Lebenshorizont wird weit.
In einem Vers heißt es: „Ewigkeit in die Zeit leuchte hell herein, dass uns werde klein das Kleine und das Große groß erscheine."
Möge Gott die Sehnsucht in uns wecken, der Einladung zu folgen und mit dem Liederdichter Philipp Spitta betend singen: „Bei dir Jesus will ich bleiben..." (Lied 406) **Mina Küper**

1 Bei dir, Jesu, will ich bleiben, stets in deinem Dienste stehn;
nichts soll mich von dir vertreiben, will auf deinen Wegen gehn.
Du bist meines Lebens Leben, meiner Seele Trieb und Kraft,
wie der Weinstock seinen Reben zuströmt Kraft und Lebenssaft.

2 Könnt ich's irgend besser haben als bei dir,
der allezeit soviel tausend Gnadengaben für mich Armen hat bereit?
Könnt ich je getroster werden als bei dir, Herr Jesu Christ,
dem im Himmel und auf Erden alle Macht gegeben ist?

3 Wo ist solch ein Herr zu finden, der, was Jesus tat, mir tut:
mich erkauft von Tod und Sünden mit dem eignen teuren Blut?
Sollt ich dem nicht angehören, der sein Leben für mich gab,
sollt ich ihm nicht Treue schwören, Treue bis in Tod und Grab?

4 Ja, Herr Jesu, bei dir bleib ich so in Freude wie in Leid;
bei dir bleib ich, dir verschreib ich mich für Zeit und Ewigkeit.
Deines Winks bin ich gewärtig, auch des Rufs aus dieser Welt;
denn der ist zum Sterben fertig, der sich lebend zu dir hält.

5 Bleib mir nah auf dieser Erden, bleib auch, wenn mein Tag sich neigt,
wenn es nun will Abend werden und die Nacht herniedersteigt.
Lege segnend dann die Hände mir aufs müde, schwache Haupt,
sprich: »Mein Kind, hier geht's zu Ende; aber dort lebt, wer hier glaubt.«

6 Bleib mir dann zur Seite stehen, graut mir vor dem kalten Tod als
dem kühlen, scharfen Wehen vor dem Himmelsmorgenrot.
Wird mein Auge dunkler, trüber, dann erleuchte meinen Geist,
dass ich fröhlich zieh hinüber, wie man nach der Heimat reist.

JUGENDPOSAUNENTAG der Grafschafter Posaunenchöre
Fleißige Posaunenchor-Kids - irgendetwas geht immer

Mitte September 2021 fanden sich 38 kleine und auch größere Anfänger aus 9 Posaunenchören, davon aus drei altreformierten, mit ihren ehrenamtlichen Ausbilder*innen in Osterwald ein. Die Landesposaunenwartin der Ev.-reformierten Kirche hatte zum ersten, noch kleinem, Treffen in Pandemiezeiten eingeladen. Es war das 18. Treffen, das normalerweise über drei Tage mit abschließendem Gottesdienst stattfindet. Letztes Jahr musste der Jugendposaunentag im Rahmen des geplanten Landesposaunenfestes in Hestrup pandemiebedingt ausfallen. Die Posaunenchor-Blechbläserkinder hatten sich also noch nie vorher treffen können.

Das Dorfgemeinschaftshaus in Osterwald sowie ein entsprechendes Hygienekonzept nach 3G boten die Möglichkeit, dass sich die Jüngsten, wie auch erwachsene Anfänger, die allesamt kurz vor Ausbruch der Pandemie gestartet waren, endlich zum ersten Mal treffen konnten. Geübt wurde in kürzeren musikalischen Einheiten als sonst. Auf dem Mundstück spielte man sich draußen in einem großen Kreis ein und dann ging es an die eingeübte Ständchenliteratur, damit bald auch erste Schritte zusammen mit den Posaunenchören vor Ort gemacht werden können.

Allen gemeinsam ist außer ihrem Hobby, dass sie im 1.Lockdown ausschließlich online (über WhatsApp) unterrichtet wurden, also drei Monate lang am Anfang der Pandemie wöchentlich von allen Beteiligten viel Aufwand betrieben wurde. Die Landesposaunenwartin hatte Hausaufgaben-Übevideos und Anleitungen geschickt, worauf hin die Schüler*innen zur Wochenmitte wiederum ihre Übeergebnisse per Video aufnahmen. In dieser ersten Phase wurden sie dabei tatkräftig meistens von den Müttern unterstützt, die vielfach von einem Überfleiß ihrer Kinder berichteten, den sie so noch nicht kannten. Alle Videos, oft zwei mal vier an der Zahl pro Kind wurden allesamt von Helga Hoogland über diesen Zeitraum mit einem ausführlichen Feedback beantwortet.

So hatten die Ausbilder*innen der Gruppen die Möglichkeit sehr viel über das Unterrichten ihrer Schützlinge zu lernen. Das geben sie bis heute weiter, und in den meisten Gruppen wird die Unterstützung über Whatsapp in reduzierter Form weiterhin genutzt und die Kinder sind so nicht eine ganze Woche allein in ihrem Üben und sie haben ein Zwischenziel von Woche zu Woche. Das spornt an, so dass fast 40 Teilnehmer*innen nach anderthalb bis zwei Jahren einen Vormittag zusammen Musik in Osterwald machen konnten. Mindestens 3/4 ihrer bisherigen Blechbläser*innenzeit haben alle in Pandemiezeiten verbracht. Seit Juni 2020 konnte immer irgendwie im Rahmen der Vorgaben präsentisch weiter unterrichtet werden. Irgendwas geht immer, das haben die Posaunenchor-Kids mit ihren Ausbilder*innen gezeigt.

Herzliche Grüße,
Helga Hoogland, Ev.-reformierte Kirche
Landesposaunenwartin und Leitung der landeskirchlichen, Kirchenmusikalischen Fortbildung'

Fotos: Carsten Koops privat
Text: Helga Hoogland in Absprache mit den Ausbilder*innen
Veranstalter: Posaunendienst der Ev.-reformierten Kirche

ERINNERUNGEN AN WALTER HERRENBRÜCK († 19. 11. 2021)

Meine erste Begegnung mit Pastor Walter Herrenbrück und seiner Ehefrau Angelika war in der uralten Gaststätte Everink in der Nackenbergstraße (geschlossen Frühjahr 1968). Die Nachbarschaft des Pfarrhauses Gölenkamper Straße 7 hatte sich dort zu einem geselligen Abend anläßlich des Einzugs des neuen Pastors mit seiner Frau zusammengefunden. Das Programm wurde hauptsächlich von Heinrich und Hermine Baumann gestaltet und organisiert.

Senior Walter Herrenbrück war den Uelsern bekannt, jetzt kam sein Sohn als junger Pastor mit Frau als Nachfolger von Pastor Hermann Wever nach Uelsen in die „Hermannsburg".

Im Mai 1971 holte mich Pastor Herrenbrück als „Schreibkraft" ins Büro der Ev.-ref. Kirchengemeinde. Aus einem Vormittag wurden schnell drei bzw. später auch vier Vormittage, denn Pastor Herrenbrück übernahm die Schriftleitung der RKZ (Reformierte Kirchenzeitung). Das war eine arbeitsintensive, zusätzliche, übergemeindliche Aufgabe für ihn neben der Gemeindearbeit als Pastor.

Viel Mühe machte sich Pastor Herrenbrück mit dem Unterrichten der Konfirmanden. Die Arbeitsblätter wurden zuerst auf Matritzen getippt und gemalt und dann vervielfältigt. Er verstand es ausgezeichnet, die jungen Gemeindeglieder zur Mitarbeit zu begeistern und zu aktivieren.

Als junger Familienvater beschäftigten ihn die diversen Familienbilder, die er vor allem in der Niedergrafschaft manchmal als „mittelalterlich" bezeichnete. So versuchte er, durch Abendveranstaltungen Denkanstöße zu geben, die mit der Erziehung der Kinder zu tun hatten (z.B. u.a. „Wie erziehe ich mein Kind zur Aufrichtigkeit?").

Ich erinnere mich an einen Vortrag am 20.5.1971 mit dem Thema „Unsere Eltern und wir", gehalten bei der Ev.-altreformierten Gemeinde in Nordhorn. Dieser Vortrag wurde gedruckt und ist auch nach 50 Jahren noch aktuell, oft sehr kritisch, aber am Ende doch versöhnlich.

Die Gründung eines Redaktionskreises für den Gemeindebrief fällt auch in die Zeit von Pastor Herrenbrück. Ebenso ist die Gründung des Singkreises zu nennen.

Frau Herrenbrück hat als Pfarrfrau in der Gemeinde Spuren hinterlassen und ihren Ehemann unterstützt im Kindergottesdienst, bei Frauenkreisen… Besonders positiv fand ich, dass das Pfarrhaus immer ein offenes Haus war, offen für seelsorgerliche Gespräche, für z. B. Weihnachtsfeiern einzelner Kreise, Zusammenkünfte kleiner Ausschusssitzungen. Es gab viele Jahre kein funktionierendes Gemeindehaus.

C. Everink

1. HERR, du wirst merken auf mein Flehen.
Am Morgen schau ich aus nach dir.
Mein Gott, als Tröster zeig dich mir.
Ich weiß doch: Wer dein Recht will schmähen,
kann nicht bestehen.

2. Ich will voll Dank dein Haus betreten,
dein Wort ermutigt mich dazu.
In deinem Tempel find ich Ruh,
um deinen Namen anzubeten,
den hoch erhöhten.

3. HERR, deinem Wort will ich mich fügen.
Mach eben vor mir deine Bahn
und zeig mir, wo ich gehen kann.
Der Feind will gern dein Recht verbiegen
und mich betrügen.

4. Lass büßen ihn nach deinem Willen,
sein böses Treiben bring zu Fall
und tilg den Frevel überall.
Den Sturm des Unrechts wirst du stillen,
dein Wort erfüllen.

5. Ich weiß, du wirst mit deinem Segen
ein Schild sein dem, der dir vertraut,
lässt jauchzen den, der auf dich baut,
kommst ihm auf allen seinen Wegen
gnädig entgegen.

Melodie: Straßburg-Genf 1542
Text/Neubereimung: Walter Herrenbrück 1991

Walter Herrenbrück – ein Freund und Bruder

Von 1970 bis Ende 1977 waren Walter Herrenbrück und ich gemeinsam in der Gemeinde Uelsen als Pastoren tätig. Dabei war Walter nicht nur ein Kollege, sondern wie er mich beim letzten Besuch ansprach ein „Freund und Bruder".

Obwohl wir in unserer Art verschieden waren und teils unterschiedliche Interessen hatten, waren wir uns in den theologischen Fragen und in der Gestaltung des gemeindlichen Lebens immer einig.

Wir wussten, wie der andere dachte. So konnten wir bei einer gemeinsamen Predigtreihe über das fünfte Gebot, Anfang der siebziger Jahre, in der es um das Verhältnis der Eltern zu den heranwachsenden Jugendlichen, aber auch um die Situation der älteren Landwirte, die ihren Hof den Söhnen übertragen sollten, ging, jeweils auf das aufbauen, was der andere gesagt hatte, auch wenn wir die Predigt nicht gehört hatten.

Wir konnten uns aufeinander verlassen, wir konnten uns gegenseitig voll vertrauen und wenn ich Hilfe brauchte, war Walter für mich da.

Ich habe Walter und seine sprachlichen Fähigkeiten immer bewundert. Er konnte die Grundlagen des Evangeliums in Predigten und Gesprächen so weitergeben, dass sie von alten wie jungen Gemeindegliedern neu verstanden und aufgenommen werden konnten. So trug er zum Aufbau und zur Stärkung einer lebendigen Gemeinde bei.

Dem dienten auch die zahlreichen Neuerungen, die Walter anregte und die wir gemeinsam umsetzten: Änderungen bei den Formularen für Taufe und Abendmahl; Gestaltung von Trauungen und Beerdigungen, Betreuung und Förderung von Vorschulkindern, Unterrichtspläne für den Konfirmandenunterricht , Herausgabe des Gemeindebriefs und vieles mehr.

Es ging Walter darum, das bewährte Alte zu bewahren und zugleich so umzugestalten, dass es der Gemeinde diente.

Als Walter Herrenbrück zum 1. Januar 1978 zum Leiter des Predigerseminars in Wuppertal berufen wurde, hinterließ dies in Uelsen eine Lücke, die wir Kollegen nicht schließen konnten. Persönlich bin ich froh und dankbar, dass ich später noch einmal mehr als 12 Jahre mit Walter in der Leitung unserer Kirche zusammenarbeiten durfte und dass sich durch das gemeinsame Wohnen in Nordhorn manche Kontakte ergaben.

Ich danke Gott für das segensreiche Wirken von Walter Herrenbrück und dafür, dass ich sein Freund und Bruder sein durfte,

H. Schröder

MEIN LIEBLINGSLIED

In einer ökumenischen Artikelserie stellen die in Uelsen tätigen Pastorinnen und Pastoren jeweils ein Lied vor, das ihnen besonders am Herzen liegt. Nach dem Beitrag von Pastor Wiarda in dieser Ausgabe wird als nächstes Pastor Bouws seinen Lieblingspsalm vorstellen

Gedanken zu Gerhard Terstegen (1697-1769) und seinem Lied „Nun sich der Tag geendet" (EG 481)

Die Auswahl fällt schwer
Ich mag viele Lieder sehr gern. Neue und alte; viele stehen in unserem Gesangbuch, manche auch nicht. Auch ein Reimpsalter war in der engeren Wahl. Am Ende habe ich ein Abendlied ausgesucht, das mich seit meiner Kindheit begleitet. Damals habe ich bestimmt nur einen Bruchteil der Worte verstanden. Die Geborgenheit bei Gott, die das Lied besingt, habe ich jedoch von Anfang an gespürt. Aber so ist das mit guten Liedern. Man kann ein Leben lang darin Entdeckungen machen.

Verbindungen nach Uelsen
Vielleicht sind sie etwas hergeholt - trotzdem möchte ich zwei Linien nennen. Von Heinrich Bernds (1901-1945, ab 1935 Pastor in Uelsen) wird berichtet, dass er die Werke Terstegens liebte (besonders das „Geistliche Blumengärtlein"). Gewiss hat er daher auch seine Lieder in Uelsen singen lassen. Ich denke, dass ihm Worte Tersteegens auch in der Gefängnishaft viel Kraft gegeben haben. Eine Seelenverwandte von Terstegen war Geesjen Pamans (geboren 1728 in Gölenkamp, gestorben 1821 in Neuenhaus). Sie hätte ebenso über Gott schreiben können: dass du vergnügst alleine, so wesentlich und reine, lass früh und spät mir wichtig sein. Auch Terstegen war übrigens reformiert, hat, wie sie, nicht Theologie studiert, lebte aus eigener Entscheidung in äußerlich sehr bescheidenen Verhältnissen und hatte eine besondere Begabung für seelsorgerliche Gespräche und Briefe.

Genügsam
Gott ist genug – das ist die Hauptaussage im Leben Terstegens. Wenn wir dies verinnerlichen, dann können wir es wirklich genug sein lassen und vergnügt sein. Es ist bemerkenswert: Das Wort „vergnügt" kommt von „genug". Wir sind vergnügt, wenn wir das Gefühl haben, genug zu haben, genug um befriedigt leben zu können. Allein schon aus Umweltschutzgründen müssen wird dies wieder neu lernen, uns genügen zu lassen. Sich in die Lieder von Terstegen zu vertiefen kann uns dabei gute Dienste leisten.

Jesus und sonst nichts
So steht es am Ende von dem Lied „Ich bete an die Macht der Liebe" (EG 661). Auch weitere Lieder (z. B. Jesus, der du bist alleine, Haupt und König der Gemeine EG 252) machen deutlich, dass für Terstegen Kreuz und Auferstehung in der Mitte seines Glaubens stehen. Das ist bei Mystikern durchaus nicht die Regel. Terstegen hatte viel für diese Art der Frömmigkeit übrig, die Erfahrungen der Innerlichkeit und des Eins-Werdens mit dem Göttlichen anstrebt*.
Terstegen war übrigens nicht nur Laientheologe (auf der höheren Schule hat er zwar die alten Sprachen gelernt, nach dem frühen Tod des Vaters fehlte aber das Geld zum Studium), sondern auch (medizinisch anerkannter) Laienarzt. Er versorgte Kranke kostenlos mit selbst hergestellten Kräuter-Arzneimitteln. „Mystiker reden wenig, sie tun und leiden vieles", schreibt er einmal– und: „sie beten ohne Unterlass".

* Mit Worten Terstegens beschrieben:
Luft, die alles füllet, drin wir immer schweben, aller Dinge Grund und Leben,
Meer ohn Grund und Ende, Wunder aller Wunder: ich senk mich in dich hinunter.
Ich in dir, du in mir, lass mich ganz verschwinden, dich nur sehn und finden. (EG 165, 5)

UNSERE KONFIRMANDEN 2022

Fotos Birgit Grobbe

Gewöhnung ist nötig
Gerne wird unserer Zeit eine besondere Jenseitsvergessenheit unterstellt. Frühere Generationen hätten dagegen einen viel leichteren Zugang zur Hoffnung auf Gottes kommende Welt gehabt. Bei Terstegen höre ich anderes. Schon damals musste es den Menschen vorgehalten werden: mein Leben sei ein Wandern. Das sagt uns eigentlich jeder Tag, der zu Ende geht. Aber das reicht noch nicht. Zusätzlich braucht auch unser Herz immer wieder neu die Erinnerung. Es hat die frühzeitige Gewöhnung an die Ewigkeit nötig, damit wir dann am Ende bereit sind, getrost unser Heim hier zu verlassen. Mich spricht an, wie realistisch Terstegen die Sache sieht. Einfach war der Glauben nie.

Musikalischer Nachtrag
Vielleicht mag ich dieses Lied auch deswegen so gerne, weil mir sein Silben- bzw. Reimschema so besonders vertraut ist. Es hat nicht nur dieselbe Melodie wie „Nun ruhen alle Wälder" (EG 477) mit der wunderschönen Strophe „Breit aus die Flügel beide, o Jesu, meine Freude", sondern man kann auch die Melodie von „Der Mond ist aufgegangen" (EG 482) verwenden. Wenn dazu noch „Herr bleibe bei uns" (EG 483) als Kanon gesungen wird, geht mir das Herz auf! Christoph Wiarda

1. Nun sich der Tag geendet,
mein Herz zu dir sich wendet
und danket inniglich;
dein holdes Angesichte zum Segen auf mich richte,
erleuchte und entzünde mich.

2. Die Zeit ist wie verschenket,
drin man nicht dein gedenket,
da hat man's nirgend gut;
weil du uns Herz und Leben allein für dich gegeben,
das Herz allein in dir auch ruht.

3. Ich schließe mich aufs Neue
in deine Vatertreue
und Schutz und Herze ein;
der Finsternis Geschäfte und alle bösen Kräfte vertreibe
durch dein Nahesein.

4. Dass du mich stets umgibest,
dass du mich herzlich liebest
und rufst zu dir hinein,
dass du vergnügst alleine so wesentlich, so reine,
lass früh und spät mir wichtig sein.

5. Ein Tag, der sagt dem andern,
mein Leben sei ein Wandern
zur großen Ewigkeit.
O Ewigkeit, so schöne, mein Herz an dich gewöhne,
mein Heim ist nicht in dieser Zeit.

DANK AN GESINE HELBOS

Für ihre jahrzehntelange herausragende ehrenamtliche Tätigkeit in unserer Gemeinde wurde Gesine Helbos im Gottesdienst am 14.11. feierlich **Danke** gesagt. Anlass war ihr Ausscheiden aus dem Leitungsteam vom Markt-Cafè. Dies liegt zwar schon etwas zurück, aber Corona hatte bis jetzt eine angemessene Würdigung unmöglich gemacht.
Vom Redaktionskreis haben wir Gesine Helbos um ein Gespräch gebeten. Sie war gerne bereit, mit uns über ihre Arbeit zu sprechen. Für die bessere Lesbarkeit haben wir auf die Form von Frage und Antwort verzichtet und hier einfach ein paar wichtige Punkte zusammengestellt.
Gesine Helbos war 18 Jahre im Kirchenrat. Sie ist auch Mitarbeiterin im Besuchsdienstkreis. Außerdem hat sie den Frauenkreis Halle mitgeleitet und noch viele andere Sachen in der Gemeinde unterstützt. Am meisten bekannt ist sie aber sicherlich durch „ihr" Marktcafé.
Die Idee dazu kam ihr eher zufällig. Als sie in der Adventszeit eine Einladung zu einem Besuch bekam, suchte sie nach einem Gastgeschenk. Sie entschied sich für ein paar Schoosollen . Dem Gastgeber schmeckten sie so gut, dass er vorschlug, diese auf dem Weihnachtsmarkt anzubieten. Dass dies bei den Besuchern solchen Anklang fand und das Ganze in den nächsten Jahren einen derartigen Umfang bekommen würde, konnte sie zu diesem Zeitpunkt nicht ahnen.
Gesine Helbos hat die Arbeit nie nur allein gemacht. Ein Motto von ihr ist: „**Einer ist keiner, nur gemeinsam sind wir stark.**" Sie wurde von vielen Frauen aus der Niedergrafschaft unterstützt. Dennoch, ohne eine leitende Person geht es nicht, sagte sie. Dabei zeichnete sie in der Führung beides aus: Ehrgeiz und Bescheidenheit. Viele Jahre wurde sie auch durch ihren Mann bei der Arbeit unterstützt. Überhaupt stand die ganze Familie ihr immer tatkräftig zur Seite. Es gab auch großzügige Spender. Von Familie Venneklaas aus Veldhausen bekam sie mit den Jahren fünf Schoosollen-Eisen geschenkt.
Viele Leute erinnern sich an gute Gespräche mit Gesine Helbos. Sprachhindernisse bei auswärtigen Gästen kannte sie nicht. Zur Not verständigte sie sich mit Händen und Füßen.
Gastfreundschaft überwindet sowieso Grenzen. Auch unser schöner Kirchenraum hat sicher ein wenig mitgewirkt, damit sich alle immer wohl fühlten.
Viele Jahre konnte man im Kirchturm zu Kaffee und Kuchen auch musikalischen Beiträgen lauschen. Nicht zu vergessen auch der Verkauf von Handarbeitssachen. Dem Team gelang es so mit den Jahren eine Summe von ca. **200.000 €** zusammen zu bekommen.
In den letzten Jahren ist das Marktcafè in das „Lädchen" bei der Kirche umgesiedelt.
Eine besondere Aktion im Herbst ist immer die sogenannte Backstraße. Angefangen hat die „Fließbandproduktion" von weihnachtlichem Backwerk in Hardingen. Dort wurde schnell alles zu eng (die Räume wurden außerdem bald anderweitig benötigt). Auch schien manchmal das Stromnetz überfordert. So kam 2014 der Umzug nach Ratzel. Diese Backstraße war den GN sogar einen Artikel wert – im Zusammenhang des 10-jährigen Jubiläums 2015 .
Seit 2020 hat Gesine Helbos die Arbeit in jüngere Hände gegeben (Jenni Boers und Friedlinde Scholte-Meyerink). Sie freut sich, dass es weiterhin gut klappt - und wenn sie noch manchmal beratend den Neuen zur Seite stehen darf. Die Corona-Zeit macht es ihnen allerdings nicht einfach.
Wenn einer meint, bei ihr kommt jetzt Langeweile auf, der hat sich geirrt. Sie hat immer noch genug zu tun, der Hof, die Arbeit im Haus, die Familie und vor allem die Enkel- und Urenkel. Nur lässt Gesine alles etwas ruhiger und besinnlicher angehen.

Vom Redaktionskreis danken wir recht herzlich für dieses Gespräch und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Heinrich Schoemaker Gertrud Hesselink

RÜCKBLICK FREIZEIT 2021 | THOLEY (SAARLAND)

In diesem Jahr fand nach einem Jahr Corona-Zwangspause wieder eine Familienfreizeit statt. Dank der tollen Organisation durch Jens und Jutta Koel, Dirk und Yvonne Schipper sowie Bodo und Imke Harms durften sich am frühen Samstagmorgen 16 Erwachsene und 17 Kinder verteilt auf vier Bullis auf den Weg ins schöne Saarland machen.

Nach einem gemütlichen Zwischenstopp an der Mosel erreichten wir am späten Nachmittag die Jugendherberge in Tholey. Der erste Abend stand im Zeichen des Kennenlernens und des ersten unserer täglichen Abendabschlüsse, bei dem gemeinsam gesungen, gebetet und reflektiert wurde.

Der Sonntag startete mit einem Besuch des Gottesdienstes in der Abtei von Tholey; anschließend konnten die Kinder bei einer Kirchenrallye ihre Adleraugen unter Beweis stellen. Danach ging es zu Fuß hoch auf den Schaumberg, wo wir mit einer großartigen Aussicht und einem leckeren Essen in der gemütlichen Almhütte belohnt wurden. Mit dem „Chaosspiel", bei dem wir jede Menge knifflige Rätsel lösen mussten, sowie dem traditionellen Bingoabend fand der Tag einen rasanten Ausklang.

Am Montag ging es im Besucherbergwerk St. Ingbert für uns alle „unter Tage". Ausgestattet mit Helm, Stirnlampe und Bergmannskluft erkundeten wir gemeinsam den Rischbachstollen. Als Kontrastprogramm ging es danach im Saarbrückener Kletterwald hoch in die Luft: An Seilen gesichert kraxelten und hangelten sich Groß und Klein mutig von Baum zu Baum und überwanden dabei nicht selten ihre eigenen Grenzen.

Am Dienstag, der uns zur freien Verfügung stand, konnte jede Familie ihr eigenes Ausflugsziel wählen, weswegen einige den Tag in der Völklinger Hütte, andere am Bosdalsee oder im Hallenbad verbrachten. Abends fand dann bereits unser Bergfest statt, das unter dem Motto „Bad Taste" (schlechter Geschmack) stand. Besonders die Kinder gaben an diesem Abend auf der Tanzfläche alles.

Am Mittwoch ging es nach Mettlach und von dort aus mit dem Schiff in Richtung Saarschleife und zurück. Einen noch besseren Ausblick auf diese berühmte „scharfe Kurve" der Saar hatten wir anschließend von der Aussichtsplattform des Baumwipfelpfads aus. Nach Einbruch der Dunkelheit gab es eine Nachtwanderung mit Schatzsuche für die Kinder und ein gemütliches Lagerfeuer für alle.

Ein weiterer Tag zur freien Verfügung führte uns am Donnerstag entweder nach Trier oder zur Trampolinhalle, wo die Kinder sich austoben und die Eltern einen Kaffee genießen konnten – was will man mehr ;-)?

Freitags besuchten wir gemeinsam Saarburg. Bei strahlendem Sonnenschein ging es zunächst per Sessellift hoch zum Gipfel eines Weinbergs und anschließend per Sommerrodelbahn wieder ein kleines Stück hinab; beim Erklimmen der Saarburg wurden dann noch einmal unsere Beinmuskeln herausgefordert. Abends hieß es dann leider schon wieder „Koffer packen", denn am Samstagmorgen mussten wir die Heimreise antreten – mit Erinnerungen an eine richtig schöne Woche im Gepäck, die von einer tollen Gemeinschaft und vielen aufregenden Erlebnissen geprägt war.

Was möchte ich von den Figuren der Krippe lernen?

Von Maria möcht´ ich lernen.
die Leidenschaft und Zärtlichkeit Gottes in mir wohnen
und wachsen zu lassen.

Von Josef möcht´ ich lernen,
meine eigenen Pläne fallen
und mich von den Plänen Gottes durchkreuzen zu lassen.

Von den Leuten von Bethlehem möcht´ ich lernen,
die rettende Stunde nicht zu verschlafen,
mich Gott zu öffnen,
wenn er fremd
und unerkannt
vor meiner Tür steht,
bei mir anklopft
und Herberge sucht.

Von den Hirten möchte´ ich lernen,
mich überzeugen zu lassen,
von der Einladung Gottes
in geflügelten und einfachen Worten.

Von den Engeln möcht´ ich lernen,
die Freudenbotschaft weiter zu sagen,
weiter zu tragen und mit eigenen Worten zusagen.

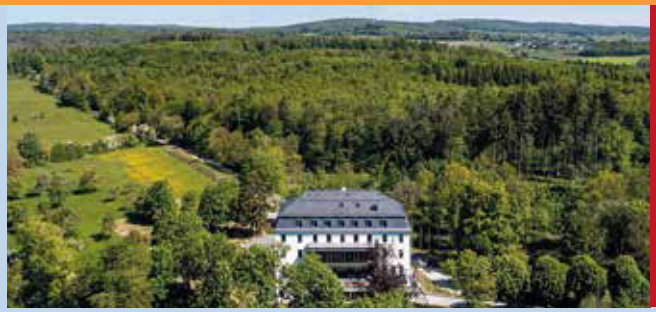
Von den Königen möcht´ ich lernen,
nach dem langen Wüstenweg der Sehnsucht,
durch den Staub dieser Erde beim IHM anzukommen
und allein vor dem menschgewordenen Gott die Knie zu beugen
und ganz in seine Liebe einzutauchen.

Gerhard Mäntele

Kinderfreizeit der Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen
10. - 12. und 24. - 26. Juni 2022

CAMPINGPLATZ WILSUMER BERGE

Begleite uns auf eins von zwei Abenteuerwochenenden in die Wilsumer Berge!
Dieses Jahr ist für Grundschulkinder wieder ein spannendes Wochenende geplant: Wir werden auf dem Campingplatz Wilsum zelten! Dort erwartet dich ein tolles Wochenende, gefüllt mit Spiel, Spaß und Action, gemeinsam mit uns – dem Freizeitteam. Es erwarten dich viele Abenteuer, neue Freundschaften und vor allem eine gute Zeit!



Kinderfreizeit der Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen
18. – 24. Juli 2022 | 10 –13 Jahre

WALDERNBACH, HESSEN

Hey du! Hast du Lust auf eine Woche gefüllt mit coolen Aktionen und viel Spaß? Würdest du gerne mal wieder aus der Grafschaft herauskommen und eine Auszeit an einem anderen Ort machen? Dann bist du bei unserer Kinderfreizeit nach Waldernbach bei Koblenz genau richtig!

Wir, das Freizeitteam, haben wieder eine abwechslungsreiche Woche für euch geplant. Dieses Jahr geht es nach Waldernbach in Hessen in die Jugendbegegnungsstätte Hildegardishof! Wir werden inmitten des Westerwaldes gemeinsam eine spannende Woche verbringen. Neben Gruppenspielen, Musik und schönem Beisammensein erwarten euch auch Tagesausflüge in die Umgebung.
Freu' dich auf eine Woche voller Spaß, Action und unvergesslicher Erlebnisse!

Worauf wartest du noch? Komm mit uns nach Waldernbach!

UNSER REISEZIEL:

Waldernbach, Hessen
Preis: **260,- €**

Was dich erwartet:

- Eine schöne Unterkunft mit Platz für Spiel, Spaß und Sport
- Neue Bekanntschaften und Freunde
- Der wunderschöne Westerwald
- Eine abwechslungsreiche Woche
- Ein tolles Team! ;)

Anmelden kannst du dich ab dem 10.01.2022* per E-Mail unter:
Kinderfreizeit.uelsen@reformiert.de
(* Anmeldungen vor diesem Datum werden als ungültig gewertet.)

Diese Freizeit wird u. a. aus Mitteln des Fördervereins für die Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen e. V. unterstützt.

Bitte angeben:
Name, Geburtsdatum, Adresse,Telefonnummer und Emailadresse

Ein Dankeschön geht an den Förderverein, der unsere Freizeit finanziell unterstützt!
Sollte es für dich Schwierigkeiten mit der Finanzierung der Freizeit geben, kannst du dich jederzeit vertrauensvoll an uns wenden. Gemeinsam mit der Diakonie können wir dann mögliche Hilfen in Anspruch nehmen.

Wir freuen uns auf dich!

UNSER REISEZIEL:

Campingplatz Wilsumer Berge

Alter:	**Grunschulalter**
Reisezeitraum:	**Wochenende 1.10. - 12.06.22**
	Wochenende 2.24. - 26.06.22
Preis:	**15€**

Worauf du dich freuen kannst:

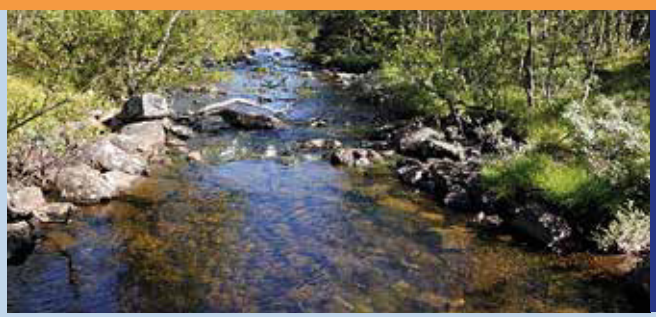
- Ein tolles Gelände mit vielen Spielmöglichkeiten
- Abenteuer und Action
- Neue Bekanntschaften und Freunde
- Ganz viele Spaß!

Anmelden kannst du dich ab dem 10.01.2022* per E-Mail unter:
Kinderfreizeit.uelsen@reformiert.de
(* Anmeldungen vor dem Datum werden als ungültig gewertet.)
Diese Freizeit wird u. a. aus Mitteln des Fördervereins für die Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen e. V. unterstützt.

Bitte angeben:
Name, Geburtsdatum, Adresse,Telefonnummer und Emailadresse

Ein Dankeschön geht an den Förderverein, der unsere Freizeit finanziell unterstützt! Sollte es für dich Schwierigkeiten mit der Finanzierung der Freizeit geben, kannst du dich jederzeit vertrauensvoll an uns wenden. Gemeinsam mit der Diakonie können wir dann mögliche Hilfen in Anspruch nehmen.

Wir freuen uns auf dich!



Jugendfreizeit der Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen
20. – 30. Juli 2022 | 14 –17 Jahre

HALLINGDAL LEIRSTED NORWEGEN

Auch im Jahr 2022 machen wir uns auf den Weg, um eine aufregende Jugendfreizeit zu erleben. Es geht nach Norwegen!
Wir werden inmitten einer wunderschönen Landschaft spannende Tage erleben. Gruppenaktionen, Spiele, Musik, Workshops und Tagesausflüge werden unsere Freizeit aufregend machen.
Gemeinsam erkunden wir Norwegen, haben wahnsinnig viel Spaß und erleben einen Sommer, den wir niemals vergessen werden.
Worauf wartest du noch? Komm mit uns nach Norwegen!
Dann melde dich ab dem 29. Dezember 2020* an!

UNSER REISEZIEL:

Hallingdal, Leirsted/Buskerud/Äl/Norwegen

Preis:	**395 € (Geschwisterermäßigung 40 €)**
Leitung:	**Dennis Welleweerd & Luca Reimann**

Worauf du dich freuen kannst:

- Ein unbeschreibliches Miteinander
- Unterbringung im eigenen Gruppenhaus
- Fußballplatz, Volleyballplatz, Liegewiese
- Spiel, Sport und ganz viel Spaß
- Unberührte Natur
- Lagerfeuerstelle

... die wahrscheinlich besten zehn Tage Deines Lebens!

Anmelden kannst Du Dich ab sofort per Email unter:
Jugendfreizeit.uelsen@reformiert.de
Bitte gebe folgende Angaben an: Name, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer & Emailadresse.

Diese Freizeit wird u. a. aus Mitteln des Fördervereins für die Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen e. V. unterstützt.

Sollte es für Dich Schwierigkeiten mit der Finanzierung der Freizeit geben, kannst Du Dich jederzeit vertrauensvoll an uns wenden. Gemeinsam mit der Diakonie können wir dann mögliche Hilfen in Anspruch nehmen.

SAMMLUNGEN (Stand 26.11.2021)

SAPV – Spezialisierte ambulante Palliativversorgung	
Beerdigung Itterbeck 50%	400,30 €
Sozialstation Uelsen	
Beerdigung Itterbeck 50%	400,30 €
Schatzinsel Uelsen	
Trauung Uelsen	223,29 €
Beerdigung Uelsen	
Eigene Diakonie	256,00 €
Beerdigung Itterbeck	107,00 €
Friedhof Uelsen	
Beerdigung Uelsen	67,07 €
Evangelischer Krankenhausverein	
Beerdigung Haftenkamp	177,72 €
Ev. Krankenhausverein, Haus Mühlenblick	
Beerdigung Uelsen	95,50 €
Blekkerhof	
Beerdigung Uelsen	201,92 €
SDN Pflegedienst	
Beerdigung Uelsen	134,84 €
Seniorenzentrum Vechtetal, Hoogstede	
Beerdigung Lemke	186,20 €
Opferstock	99,00 €
Brot für die Welt	
Einzelgabe	20,00 €
Kinder- u. Jugendhospiz der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel	
Goldene Hochzeit Uelsen	436,60 €

KOLLEKTENERGEBNISSE

12.09.2021	VEM, Rest	10,00 €
19.09.2021	Notfallseelsorge	483,39 €
26.09.2021	Flüchtlingshilfe	652,16 €
03.10.2021	Brot für die Welt	485,68 €
09.+ 10.10.2021	Jugendarbeit Landeskirche	1.142,34 €
17.10.2021	Amb. diak. Beratungsstellen	478,78 €
24.10.2021	NES AMMIM	357,08 €
31.10.2021	Eigene Diakonie	150,14 €
07.11.2021	Brotkorb	474,59 €
14.11.2021	Armutsfonds unserer Kirche	561,90 €
21.11.2021	Unterstützung in Not geratener Menschen	361,40 €

Vertrauen Sie unserem Qualitätsanspruch

Pflege, Tagesbetreuung, Essen auf Rädern

Diakonie sdn

Uelsen ☎ 9190
Neuenhaus ☎ 93000

Pflegedienst Niedergrafschaft

Dita Reulmann
Butenhuse 6
49849 Wilsum
Tel.: 05945-549
Fax: 05945-494
pn.reulmann@ewetel.net

IMPRESSUM

Redaktion: Luise Brink, Geert Esmann, Gertrud Hesselink, Sandra Holstein, Helga Jüngerink, Mina Küper, Heinrich Schoemaker, Christoph Wiarda, Jutta Ziegenhierd.
Alle nicht namentlich gekennzeichneten Artikel werden von der Redaktion verantwortet.
Alle Anfragen, Meldungen und Mitteilungen bitte an den Kirchenrat: von-Stauffenberg-Straße 12 | 49843 Uelsen
Tel 05942 914693
Mail christoph.wiarda@reformiert.de
Informationen: uelsen.reformiert.de
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief:
20.01.2022

HINWEIS ZUM DATENSCHUTZ

Im Gemeindebrief der Ev.-ref. Kirchengemeinde Uelsen werden regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen (Taufen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) sowie Geburtstage ab 80 Jahre und Ehejubiläen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Gemeindebüro ihren Widerspruch schriftlich mitteilen. Nach der Datenschutzverordnung dürfen Amtshandlungen in öffentlichen Gottesdiensten in jedem Fall mit Namen und Datum öffentlich bekannt gemacht werden.

Kirchenratsvorsitzende
Fenna Plöns
Tel 05948 595 | Mail fenna.ploens@reformiert.de

Gemeindehaus:
Bürozeiten: Di., Mi., Fr. | 09.00 Uhr - 11.00 Uhr
Tel 05942 556 | Mail uelsen@reformiert.de

Pastor Christoph Wiarda
Tel 05942 914693 | Mail christoph.wiarda@reformiert.de

Pastor Bodo Harms
Tel 05942 7208243 | Mail bodo.harms@reformiert.de

Spenden Sie für den Gemeindebrief:
Bankverbindung
IBAN DE98 2806 9926 1200 5436 01 | BIC GENODEF1H00

Homepage: http://uelsen.reformiert.de

Kindertagesstätten
Kita Amselstrolche | Amselstr. 3, 49843 Uelsen
Patrick Spannhoff, Leiter | Tel 05942 372
amselstrolche@kita-grafschaft.de

Kita Tabaluga | Neuenhauser Str. 60 | 49843 Uelsen
Hannelore Wolterink, Leiterin | Tel 05942 832
tabaluga@kita-grafschaft.de

Kita „Itterzwerge" | Hauptstr. 11, 49847 Itterbeck
Christina Naber, Leiterin | Tel 05948 1324
itterzwerge@kita-grafschaft.de

Kindergarten „Kleine Wolke" | Dorfstr. 70, 49843 Halle
Anita Rengelink, Leiterin | Tel 05942 2598
kleine-wolke-halle@outlook.de

Kindergarten „Wielener Sünneküken" | Kreisstr. 5, 49847 Wielen
Jessica Voet, Leiterin | Tel 05948 813
jessica.voet@web.de